



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

53. Kurfürst Friedrich entscheidet die zwischen der Stadt Guben und Rule
von Kaltreuth entstandene Zwistigkeit über das Dorf Nimaschleba, am 7.
Juni 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

borch, des dinxtedages negeft na funte Michaelis dage, vnder vnferm Secret, anno domini etc. XLIX^o.

Deme hochgebornen furften vnde heren,
heren Albrechte, Marggreuen to Bran-
denborch vnde Burchgreuen to Nurenberge,
vnferm leuen oheim, andechtigen gheschreuen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

53. Kurfürst Friedrich entscheidet die zwischen der Stadt Guben und Rulc von Kalkreuth entstandene Zwistigkeit über das Dorf Nymascheleba, am 7. Juni 1452.

Wir Fridrich, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs ertzkeiser vnde burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor allirmeniglich, die jn sehin, horen ader leszen, das vff hute, datum disz briues, vor vns hir zcu Cottbus gekommen sein Rul Kalkruter, zu Legelow gefessen, an einem, burgermeister vnnd radtman der stadt Gobben am andern teyl, vnseren lieben getruwen, vnnd haben an beyden teylen jr schelung vnde zwifertigkeit, dy sy gein ein ander von des dorffs wegen, Nymascheleba genant, gehabt, vor vns, vnfern reten mit furlegung jr brieff daruber halden, lauten lassen vnd furgelet haben. Daruff haben wir mit vnfern reten zwischen jn besprochen vnde beteiding, das die obgenannten von Gobben am fontag nach sant Veitstage negskomen dem genanten Rul Kalkruter zu Amptitz bezalen vnde vfrichten fullen hundert vnde sibentzig schock an golde, nach gutem Behemischem gelde, zu rechen den Rennschen gulden vor zwen vnd zwenzig grosschen vnde den Vngerischen gulden vor acht vnnd zweintzig groschen Behemisch, vnuortzogenlich vff sulchen suntag obgnanter Rul Kalkruter die bezalung zu Amptitz nehmen vnd auch an demselben tag die lute vff dem genanten dorffe Nymascheleba mit jm bringen. Wann sie jm dann das genant gelt, so oben berurt ist, betzalt vnde vfricht haben, so sol vff der stat Rul dieselben lute des genanten dorffs mit jr gewere vnd aller gerechtikeit an dy von Gobben genczlich weisen an geuerde vnde sy das nyssen vnde gebrochen lassen, jn massen sie vor gethan haben, ehr sie Rul Kalkreuter sulch dorff zu widerkauff verkaufft hetten. Doch fullen dy genanten von Gobben, wen jn dy vorweisung der lute, so oben berurt, gescheen ist, dem genanten Rul Kalkreuter von stund bey hundert schocken groschen verpurgen, was er zuspruch von des genanten dorffs wegen furder zu jn haben wurdett, das sie jm vor vns vnde vnfern reten vnde sulzt vor nymands anders dar vm thun vnnd pflegen wollen vnnd sollen,

als vil sie jm nach vnnser vnnnd vnnser rete erkentnuß von rechts wegen pfichtig vnde schuldig werden sein. Wenn dann dy genannten von Gobben das also vor vnns vnnnd vnnfern rethen gethan vnde volkomen haben, dann von stund sal Rule Kalekrutt jr borgen, jm von der hundert schogk wegen, oben berurt, gefaczt, qwit, ledig vnd losz sagen vnd lassen angeuerde. Hiruff sal aller vnwille vnde schelung; wy sich dy zwischen jm vmb des dorffs willen begeben hat, gancz hingelegtt vnde vorricht sein, an arg vnnnd an geuerde. Zeu vrkunde mit vnserm anhangenden jngesigelt verfigelt vnde geben zeu Cottbus, am mittwoch vnfers hern leichnams abent, nach gots geburt thufint virhundert vnd dornoch jm zway vnd funffzigisten jarn.

Aus dem Originale des Gubener Stadtarchives, mitgetheilt von Dr. Neumann in Götting.

54. Kurfürst Friedrich verschreibt seiner Gemahlin Katharina Spandau, Trebbin, Belitz und andere Orte zum Leibgeding, am 9. October 1452.

Wir Friedrich, von gots gnaden Marggrafe zu Brandenburg, Des Heiligen Romischen reichs Erzkamerer vnnnd Burggrafe zu Nuremberg etc., Bekennen öffentlich mit diesem brief vor vns, vnnser Erben vnd nachkommen Marggrauen zu brandburg vnd sunzt vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, das wir der hochgebornnen furstynne vnnser liben Gemaheln vnd hauszfrauen, frauen katherinen von Sachssen geborn, zu widerstatunge Irer Brauttschafft vnd fertigunge wegen Ires Egeldes vnnser Slosser vnd Stete, nemlich Spandow Stat vnd Slosz mit dem Closter vnd Closterdinsten doselbst, Trebin Slosz vnd Stetichen, Britz, Belitz, Bernow, Mittenwalde, Oderberg Slosz vnd Stetichen vnd libenwalde Slosz vnd Stetichen mit allen vnd iglichen Iren zugehorungen, Renten, Orbeten, gerichtten, dorffern, Molen, Zynfzen, zollen, wassern, Sehen, holtzern, heyden, puschen, vischen, weiden, lehen, geistlichen vnd werntlichen dinsten vnd mit aller nutzunge, zugehorunge vnde gebrauchunge, als wir, vnnser Erben vnd nachkomen die gebruchen mogen vnd auch vnnser vorfarn vormals gebruchet vnd genutzet haben, nichts nichten vszgenommen, zu einem rechten leipgedinge gelihen vnd domit versehen haben. Vnd wir verleihen auch der genannten vnnser liben gemaheln, frauen Katherinen sulch obgeschriben Slosser vnd Stete, nemlichen Spandow, Trebin, Trewenbritzen, Belitz, Mittenwalde, Bernnow, libenwalde, Oderberg mit allen vnd iglichen renten vnd zubehorungen vnd in obgeschribener maß, In craft vnd macht diß briefs, Also das dy gnant vnnser libe gemahel frau katherina, würde sy vnnfern tod geleben, sulche obenberurt Slosser vnd Stete nach vnnferm tode zu einem rechten leibgeding haben, sich des In obgeschribener weise geruglichen gebruchen, nutzen vnd niszen sol vnd mag, als